

# White Flame

**\*Wollte nur mal fragen wer möchte das die FF noch weiter geht weil ich darüber nachdenke sie abubrechen und eine neue reinzustellen. Schreibt mir ne ENS was ihr meint\***

Von DarkSheep

## **„Endlich hab ich dich wieder“ und „Aua, dass tut weh“...**

So Leute, da bin ch wieder Hoffe ihr habt nicht all zu lange gewartet. Und hoff natürlich auch das euch diese Kapi hier gefallen wird. Ist eine meiner ersten ff udn ich bin noch nicht so jut.

Also viel spaß beim lesen udn bitte um viele Kommis

Kapitel 6. Endlich hab ich dich wieder und Aua, dass tut weh...

„Hey Leute, wo wollen wir eigentlich als erstes nach Kimi suchen?“, fragte Sao in einem traurig klingendem Ton. „Ich weiß es selbst nicht“, sagte Kai zu ihr. Als sie draußen waren schauten sie sich erst mal in beide Richtungen um. „Hhmm und jetzt?“, fragte Ray die Beiden. „Gehen wir da lang“, schlug Sao vor. \*Hey, da sind Menschen\*, dachte Kimi und blickte durch ihre Tränen verschmierten Augen. „Di...Die...Die kenn ich doch. Das sind doch Ray, Saori und Kai. Und sie suchen nach mir. Ich muss mich beeilen sonst gehen sie noch in die falsche Richtung. „Hey Sa...Sa...Saori“, versuchte Kimi zu rufen, doch ihre Stimme war nicht zu hören. „Hey Saori. Hört ihr mich nicht?“, versuchte sie es wieder. \*Scheiße die hören mich nicht was mach ich jetzt. Ah ich hab noch eine letzte Idee\*, überlegte sie kurz. Sie nahm ihren rot-schwarzen Starter, den sie bei diesen ganzen Turbulenzen nicht verlor, und war ihn mit letzter kraft in die Richtung in die, die Drei gingen. „Klack“. „Hey habt ihr nicht auch grad was gehört“, sagte Sao zu den anderen. Ruckartig drehten sie sich alle um und erblickten die schwer verwundete Kimizu. „Oh mein gott Kimizu“, schrie Saori während sie zu ihr hinrannte. Ray und Kai taten es ihr gleich. Doch Kai war schneller als die Beiden. ( \*\*Kein wunder so ´ne Sportskanone\*\* ). „Kai“, flüsterte sie leise. Sie wollte einen kleinen Schritt nach vorne machen, vergaß dabei aber ihren verstauchten Fuß und kippte nach vorne. Dabei wurde ihr auch gleichzeitig schwindelig und schwarz vor Augen. Das einzige was sie noch mit bekam war, wie sie jemand in den Arm nahm. Es war kein anderer als Kai der an Saori und Ray vorbei geflitzt ist und sie vor dem Aufprall auf dem Boden schützte. „Oh nein Kimizu. Was ist passiert“, fragte sie Saori

schluchzend. Tränen stiegen in ihre Augen. „Das ist alles meine Schuld“, sagte sie. „Nein es ist nicht deine Schuld“, versuchte Ray sie zu beruhigen. „Kommt wir bringen sie besser schnell nach oben“, sagte Kai zu den anderen und nahm Kimizu auf den Arm. Da es am Fahrstuhl zu lange dauerte ging Kai mit Kimizu die ganzen Treppenstufen bis hoch in ihr Appartement. In der Wohnung angekommen legte Kai sie auf sein Bett. „Wie konnte das nur passieren?“, wimmerte Saori. „Das ist alles nur meine Schuld“. „Nein es ist nicht deine Schuld“, versuchte Ray sie immer wieder zu beruhigen. Da sie immer stärker anfing zu Weinen, wollte Ray sie in den Arm nehmen, traute sich aber nicht. „Was hab ich getan. Wegen mir stirbt sie noch“, wimmerte Sao weiter. „Nein“, sagte Kai mit einem etwas laut klingendem Ton. „Sie wird nicht sterben. Sie ist ein starke. Sie schafft es“, fuhr Kai fort. „Aber Kai...“, fing Sao an. „Nichts aber und jetzt geht sie braucht ruhe. Und außerdem habt ihr glaube ich auch noch etwas zu klären“, sagte Kai und schickte die Beiden aus dem Zimmer. Er ging ebenfalls aus dem Zimmer um ein paar Dinge zu holen wie z.B. Verbandszeug, Kühlbeutel....

Als er wieder im Zimmer was, wachte Kimi auf und schaute sich erst mal um wo sie war. „Wo bin ich“, sagte sie leise und wollte sich dabei aufrichten, vergaß aber ich Verletzungen und fiel somit zurück ins Kopfkissen. „Du bist in meinem Zimmer“, sagte eine Stimme. „Wer ist da?“. Sie drehte sich zur Seite und erblickte Kai am Fuß des Bettes der gerade ihren verstauchten Fuß behandelte. „Au“. „Oh hab ich dir weh getan,“ fragte sie Kai fürsorglich. „Nein du nicht“, sagte sie. „Wer denn“, fragte sie Kai vorsichtig. „Niemand“, sagte sie und drehte sich dabei zu anderen Seite. „Aber es muss jemand gewesen sein, sonst hättest du nicht so schwere Verletzungen“, beharrte er. „Es war Niemand, ok“, schrie sie Kai an und richtete sich dabei so schnell auf das ihre Schmerzen stärker wurden. „Aua“. „Sei nicht so leichtsinnig. Wenn du dich nicht ruhig liegst, werden deine Schmerzen immer größer“, schnauzte er sie etwas an. \*Seid wann bin ich eigentlich so fürsorglich?\*, dachte sich Kai als er sie ansah. \*Ob ich es ihm sagen soll? Nein besser nicht. Er würde mir ja eh nicht helfen, obwohl er kümmert sich ja um mich. Aber wieso nur?\*, grübelte Kimi.

In der Zwischenzeit bei Ray im Zimmer. Saori hatte sich aufs Bett gesetzt und fing ( wie üblich ) an zu weinen. Ray setzte sich neben ihr und reichte ihr ein Taschentuch. „Danke, aber das macht auch nicht wieder gut was ich getan habe“, sagte sie und schluchzte laut. „Mein gott es war nicht deine Schuld“, erklärte ihr Ray. „Es war wohl meine Schuld. Immer muss ich mich mit jedem Streiten. Immer mach ich alles Falsch. Ich kann gar nichts und bin gar nichts. Am liebsten würde i...i...ich, ich...ich würde am liebsten Sterben“, sagte sie leise und fiel mit ihrem Kopf direkt ins Kopfkissen. Ray war geschockt als er das hörte. \*Sie würde am liebsten Sterben? Aber das darf sie nicht. Sie darf nicht einfach so gehen. Ich brauch sie doch. Ich...ich...ich liebe sie doch. Ich muss es ihr sagen bevor es zu spät ist. Wer weiß was noch passiert\*, dachte sich Ray.

Als er aus seiner Erstarrung auf wachte, nahm er Saos Hand und zerrte sie zu sich so das sie wieder aufrecht sahs. „Was soll das. Lass mich in Frieden. Was willst du überhaupt. Für dich wäre es doch auch besser wenn ich Tot wäre“, sagte sie in einem scharfen Ton und guckte Ray dabei direkt in die Augen. \*Es wäre glaube ich wirklich besser wenn ich tot bin. Er liebt mich doch sowieso nicht mehr, wenn er schon sagt das er Stolz darauf ist mich betrogen zu haben\*, dachte sie. Ihre Augen waren voller Hass und Verzweiflung. Auch Angst konnte Ray darin erblicken. Aber andererseits waren sie auch voller wärme. „Du darfst nicht sterben“, sagte er so leise das sie es fast gar nicht hörte. „Was hast du gesagt“, fragte sie in etwas sauer klingend. „Du darfst

nicht sterben", schrie er sie an. Saori erschrak als sie hörte was er gerade gesagt hatte. \*Warum darf sie nicht sterben. Es kann ihm doch egal sein was mit ihr passiert\*, dachte sie nur. „Saori du darfst nicht sterben. Was ist mit deiner Familie, was ist mit Kimizu und Kai. Du kannst sie nicht einfach so im Stich lassen. Und außerdem...". Ray stockte der Atem. „Und außerdem Was", wollte Saori wissen und schaute Ray dabei ziemlich sauer an. „Ach nichts", sagte Ray verschreckt beim aufstehen. „Mein gott wenn du mir was zu sagen hast dann sag es", schrie sie Ray an. Sie stand auf, hielt ihn an seinem Arm fest und drehte ihn um, so dass sie sich genau in die Augen schauen konnten. „Saori ich...ich...ich l...", versuchte Ray anzufangen. „Du was", fragte Sao. \*Was er wohl sagen will. Und wenn es das ist was ich glaube. Und wenn es das ist, was soll ich darauf antworten? Soll ich es ihm dann auch sagen\*? „I...ich...ich." Ray holte noch einmal tief Luft bevor er es nochmal versuchte. „Saori?" „Ja", sagte sie interessiert. „Ich...ich...ich Liebe dich immer noch". \*So jetzt ist es raus. Was sie jetzt wohl denkt\*, dachte sich Ray. \*Oh mein gott. Er hat es gesagt. Was soll ich jetzt tun. Am besten ich sage es ihm auch. Aber ich gehe es lieber langsam an. Wer weiß was noch passiert\*. Saori hatte ein verlegenes grinsen im Gesicht. \*Lacht sie mich etwa aus. Na toll. Jetzt hab ich es vermässelt\*, dachte sich Ray und senkte traurig den Kopf. „Hey was ist denn. Schau nicht so traurig. Du hast keinen Grund dazu", sagte sie liebevoll und legte ihre Hand auf seine Wange und hob somit seinen Kopf an. Sie schauten sich nun wieder direkt in die Augen. „Ray...ich...ich...ich Liebe dich auch noch", beichtete sie ihm. \*So jetzt ist es auch raus\*, dachte sie sich und lächelte glücklich. Auch Ray lächelte vor Glück. „Wirklich?", fragte er sie noch. „Ja wirklich", antwortete sie darauf. Sie schauten sich noch ein paar Sekunden in die funkelnden Augen. Als sie sich aus dieser Trance lösen konnten umarmten sie sich innig. \*So ein schönes Gefühl hatte ich lange nicht mehr. Es ist so angenehm warm. Ich bin so glücklich das ich ihn wieder habe\*, dachte sich Sao. \*Es ist so unbeschreiblich schön. Ich könnte sie ewig so festhalten. Ich bin so glücklich sie wieder zuhaben. Als sie sich einwenig aus ihrer Umarmung lösten und sich in die Augen schauten ( \*\* Ich und mein in die Augen schauen\*\* ) passierte es. Ein erster, inniger Kuss entfachte, der prompt zu einem Leidenschaftlichen Zungenkuss wurde. Als sie sich wegen Luft Mangel trennten und Ray sie wieder küssen wollte, wies sie ihn zurück. „Hey was ist denn? Willst du etwa nicht mehr?", fragte er sie. „Doch schon, aber lass es uns etwas langsam angehen. „Ok, wenn du meinst. Ich finde auch das wir nichts überstürzen sollten aber ich bin nur so glücklich das ich dich endlich wieder habe", sagte Ray und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

Kai war immer noch dabei den Fuß von Kimizu zu verbinden. „Aua, mein gott weißt du eigentlich wie weh das tut. Ein bisschen vorsichtiger könntest du schon sein", nörgelte Kimi die sich schmerzhaft aufrichtete, da die Art wie Kai ihr den Fuß verband nicht gerade die Beste war. „Mein gott, jetzt stell dich doch nicht so an", nörgelte Kai. „Ich soll mich nicht so anstellen. Tzss, wenn dich drei..". Weiter kam sie nicht, da sie sich daran erinnerte das sie Niemanden von der Sache erzählen wollte. Auch Kai nicht der sie in diesem Moment erschrocken ansah. „Wie bitte...Drei..?", erwiderte Kai erschrocken. Kimi lehnte sich wieder zurück und schaute abweisend zur Seite. „Hey ich rede mit dir", schrie Kai sie an. Er legte seine Hände, die zwei Fäuste bildeten, in ihr Kopfkissen auf Gesichtshöhe so das er ihr jetzt direkt in ihre eismeerblauen Augen sehen konnte. „Vielleicht will ich aber nicht darüber reden", schrie sie zurück und schupste ihn von ihr weg. Er landete rückwärts auf dem Boden und sah sie sauer aber auch verwundert an. „Mein gott ich hab es doch nur gut gemeint, aber nein, Frau „Ach ich schaff das schon allein" will ja lieber alles alleine machen", zischte Kai und stand

auf. Kai drehte sich um und lief langsam zur Tür. Im seinem Schrankspiegel, sah er wie Kimizu den rot-schwarzen Starter von ihrem Beyblade Patu entdeckte. ( \*\*Nein den hat sie nicht verloren\*\* ). „Patu“, wimmerte sie leise als sie ihn in die Hand nahm. Als Kai den Namen „Patu“, hörte, drehte er sich zu der schluchzenden Kimi. \*Oh man...\*, dachte er nur und setzte sich sanft aufs Bett. „Ist Patu dein Bitbeast?“, fragte Kai sie vorsichtig da er ihr ja nur helfen wollte und nicht will das sie wieder austickert. „Ja“, antwortete die laut weinende Kimizu. „Er ist.., er ist..“. Kimizu konnte es nicht aussprechen. Sie konnte nicht glauben, dass ihr über alles geliebtes Bitbeast und aller, aller, aller bester Freund ( \*\* Ich übertreib ein bisschen, ich weiß\*\* ) weg ist. „Er ist Was“, fragte sie Kai. Sie setzte sich direkt neben Kai und sagte „Sie haben ihn mir weggenommen. Er ist weg. Einfach weg“. Sie fing heftig an zu weinen. Die Tränen schossen ihr redlich aus den Augen. \*Was soll ich jetzt tun. Ich kann sie doch nicht einfach im Stich lassen\*, verzweifelte Kai. Er legte vorsichtig seinen Arm um sie und wartete was passiert. Als er anfang sanft über ihren Rücken zu streicheln, fiel sie ihm um den Hals und tränkte sein ganzes Shirt voll. In aller Trauer um Patu, vergaß sie ihre Verletzungen und drückte sich noch fester an Kai, sodass dieser nach hinten ins Bett fiel. Als er spürte das sie sich ganz verkrampft an ihm festhielt, nahm er auch sie ein wenig fester und inniger in seine Arme. \*Was mach ich hier eigentlich. Ist doch sonst nicht so meine Art. Aber bei ihr...?\*, dachte Kai etwas nach. Er streichelte ihr noch eine Weile über den Rücken bis sie sich schluchzend aufrichtete und nach einem Taschentuch kramte. „Alles ok“, fragte sie Kai. „Ja, geht schon wieder“, antwortete sie noch leicht benommen. „Ok, dann kann ich jetzt ja auch schlafen gehen“, sagte Kai während er aufstand. Er ging zur Tür und wollte sie gerade aufmachen als ihn plötzlich jemand am Arm festhielt. Es war Kimi ( \*\*Wer sonst\*\* ) die sich nochmal eine sehr schöne, warme, und innige Umarmung von Kai holte. Der stand erst völlig überrascht da, hat aber kurz darauf seine Arme um ihre Hüfte gelegt. Nach ein paar Minuten lösten sie sich von einander, Kimi gab Kai einen kleinen Kuss auf die Wange, hauchte ihm ein „Danke“ ins Ohr und schupste ihn mit diesen Taten aus dem Zimmer. Sie lehnte sich mit dem Rücken zur Tür und musste erst mal begreifen was da gerade passiert ist. Kai tat es ihr gleich und legte sich grübelnd aufs Sofa. „Was war das gerade“, fragte sich die Beiden gleichzeitig. „Habe ich mich etwa verliebt? Nein das kann nicht sein oder doch?“, setzte eine der Beiden fort. Weiter grübelnd legte auch Kimizu sich wieder in ihr Bett und schlief nach einer Weile ein. Auch Kai schlief nach ca. 10 min ein.

Saori und Ray haben von all dem was in Kais Zimmer vorging nichts mitbekommen da sie schon schliefen. ( \*\*Nicht das was ihr jetzt denkt \*Schweine\*. Sao wollte die Sache ja langsam angehen schon vergessen\*\*? ).

\*\*\*\*\*

Am nächsten morgen wachte Kimizu schon um halb sieben auf. Sie hatte sich am Vortag noch einen Wecker gestellt damit sie nicht verpennt da sie heute so einiges vorhatte und dies nur am morgen schaffen konnte. Sie zog sich im Zimmer um und schlich sich leise aus diesem raus. Im Flur zog sie sich behutsam ihre Schuhe und ihren Mantel an. Als sie mit dem anziehen fertig war, schlich sie sich aus dem Haus. Sie ging in den Fahrstuhl und fuhr runter ins Erdgeschoss. Unten angekommen lief sie aus der Eingangstür raus und rechts lang. Da es noch ziemlich frisch und nebelig war konnte sie nicht wirklich was sehen, lief aber trotzdem immer weiter und weiter. Ihr Fuß schmerzte immer noch, aber durch die fürsorgliche aber auch etwas schmerzhaftes Ärztliche Versorgung von Kai gestern ging es einigermaßen. Als sie an eine Stelle kam, die sie am Vortag gesehen hat, lief sie ihr entgegen. „Es ist die selbe Gasse wie

gestern", erinnerte sie sich und lief vorsichtig hinein. Ihr durchfuhr ein Gefühl der Angst. In dem Moment hörte sie auch wie sich ein paar Jugendliche unterhielten. Es waren die selben wie gestern bemerkte sie als sie, sie zu Gesicht bekam. „Hey, ist das nicht das Mädels von gestern“, tuschelte einer der Jungen zu den anderen. Prompt drehten sie sich alle um und erblickten Kimizu die ein wenig verängstigt aber doch auch mutigwirkend vor ihnen stand. „Hey weiß einer von euch wo Ozuma ist?“, fragte Kimi die Jungs in einem stolzen Ton. „Wenn du Ozuma suchst der ist im Park trainieren“, antwortete einer der Jungen ihr etwas erschreckt da ihr Ton doch ein wenig heftig war. „Danke“, antwortete sie zurück und lief aus der Gasse raus in Richtung Park, denn sie wusste nun so halb wo der war. Und so groß wie der war, war er auch nicht zu übersehen. Im Park angekommen hielt sie erst mal eine Weile nach Ozuma Ausschau ehe sie in den Park rein lief. Als sie hörte wie etwas gegen etwas knallte rannte sie dem Geräusch hinter her. Und plötzlich erblickte sie hinter einem Baum Ozuma und drei weitere Typen auf einer Lichtung Trainieren. Sie waren mitten im Training was man daran erkannte das sie schon ziemlich voll geschwitzt waren. Kimi machte einen Schritt zur Seite um mehr sehen zu können und trat dabei auf einen Stock der laut knackte....

Hhmm...was glaubt ihr. Hat Ozuma sie wieder verprügeln lassen? Oder kam ihr jemand zur Hilfe oder...? Also cih weiß zwar was passieren wird aber ihr. Ich glaube ihr habt schon so ´ne Vorstellung. Ich es euch gerne sagen oder ihr könnt es gerne selbst lesen wenn ihr mir Kommiss schreibt das es weiter gehen soll. Also bitte um Kommiss. hegggd. Ach und danke für die Kommiss von kojigirly und cat\_ayakami09. heggg...dl cui someflirty